

Die Basilika St. Anna ist eine der größten Kirchen, die im 20. Jahrhundert gebaut wurde. Sie wurde nach einer Bauzeit von gerade einmal 2,5 Jahren im Jahr 1912 feierlich eingeweiht. Mit ihr wurde endlich ein ausreichend großes Gotteshaus in Altötting für die Pilger bereitgestellt. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Altötting-Wallfahrer stark an, was die für die Pilger zuständigen Kapuziner zum Handeln zwang. Schirmherr des Baus war Prinz Ludwig, der spätere König Ludwig III. und sein Vater, Prinzregent Luitpold, stiftete den Hochaltar. Das Altarbild wird vom bayerischen Königswappen gekrönt.

Den Bauplan lieferte der Münchner Architekt Johann Baptist Schott. Handwerker aus der Gegend schufen die Innenausstattung. Interessant ist, dass die Basilika insgesamt 12 Altäre besitzt. Nach Eintritt steht der Besucher in einer großen Vorhalle, über der sich eine Orgel befindet. Links vom erhöhten Presbyterium befindet sich die Sakristei, rechts die Kapelle zur schmerzhaften Muttergottes. Ursprünglich waren zwei Türme geplant, die sich rechts und links neben dem entsprechenden Seitenportal in die Höhe erstrecken würden, jedoch konnten diese aus Kostengründen nicht verwirklicht werden, allerdings wurde das Fundament gelegt. Es gab auch mehrere Entwürfe für Turmpaare in der Vergangenheit, die nicht verwirklicht wurden.

Die Basilika wurde am 13. Oktober 1912 termingemäß durch den Bischof von Passau in Anwesenheit von Prinz Ludwig eingeweiht. Die Kirche steht neben dem Kapuzinerkloster St. Konrad am Bruder-Konrad-Platz, hat eine Länge von 83 Metern, eine Höhe von 24 Metern und eine Gewölbekbreite von 27 Metern und bietet Platz für rund 8000 Personen. 1913 erhob sie Papst Pius X. in den Rang einer päpstlichen Basilica minor, einem Ehrentitel für Kirchen. Deshalb ist auch das Wappen des aktuellen Papstes als Zeichen für diesen Titel über dem Hauptportal sichtbar.



Frontalansicht der Basilika St. Anna



*Luftbild der Basilika St. Anna, Ansicht von Süden;
Copyright Karsten Steger*



*Innenraum der Basilika St. Anna mit Blick auf Hochaltar;
Copyright Norbert Schweyen*